

Romanian International

12 - 15 März 2015

Ich war wieder mit meinem PKW unterwegs. Von Linz nach Temeschwar sind es ca. 750km – Reisedauer ca. 7h. Direktflüge sind mit Lufthansa ab €150.- über München möglich, wenn man früh bucht.

Die Unterkunft im 3 Sterne Hotel war OK. Die Zimmer sind zwar nicht mehr neu, dafür aber gepflegt und sauber. Die Sporthalle ist in ca 15 Gehminuten erreichbar. Shuttle service vom Hotel zur Halle gab es keinen, war aber kein Problem.

Temeschwar ist das historische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Banats und die drittgrößte Stadt Rumäniens. Donauschwaben stellten bis zum Zweiten Weltkrieg die größte ethnische Gruppe der Stadt. Auch heute noch sprechen vorwiegend ältere Einwohner deutsch.

Gespielt wurde auf 5 Plätzen. Die Halle (Constantin Jude Sports Hall) ist ausreichend hoch, gut abgedunkelt und gepflegt. Der Veranstalter konnte ein schönes und problemloses Turnier bieten. Die Line Judges wurden (durch den Deputy Referee Mircea Solymosi, ROU intensiv geschult) im Verlauf des Turniers immer besser. Referee Ewald Cejnek leitete uns Umpires aus Rumänien, Deutschland, Griechenland, Serbien, Frankreich und Österr. gewohnt souverän. Ein digitales Scoring-System war leider nicht verfügbar.

Wir durften im Zuge der Scoring-Testphase wieder ein neues System testen: best of 5 bis 11, aber mit 2 Punkten Unterschied bis 15. Zwischen den Sätzen nur eine Minute Pause. Im Entscheidungssatz Seitenwechsel bei 6 mit 60 sek Pause. Als Schiedsrichter muss man sich mit seinen Ansagen beeilen, um rechtzeitig den nächsten Satz beginnen zu lassen. Die Spieler hatten keine größeren Probleme damit, aber für eingehendes Coaching bleibt auch durch den Seitenwechsel nicht viel Zeit.

Die Finale am Sonntag wurden auf 2 Plätzen gespielt – bedingt durch den frühen Abreisetermin einiger Spieler. So kamen am Samstag mehr Zuseher als zu den Finals.

Das HE gewann der im Leistungszentrum Wien trainierende Adi Pratama. Da zuvor leider alle seine österr. Kollegen ausschieden und bereits am Samstag die Heimreise antraten, durfte ich mir den Pokal (und den Spieler) einpacken und zurück nach Wien liefern.

Romanian International

March 12-15, 2015

Again I used my car for travelling. The distance from Linz to Timisuara is about 750 km, duration 7hrs. Non-stop flights via Munich are from € 150.-, providing early booking.

Accommodation in the 3-star hotel was ok, well-kept and clean. The arena was within a walking distance of 15min., no problem that no shuttle service was available.

Timisuara is the historic, economic and cultural center of the Banat and the third largest city in Romania. The biggest ethnic group until World War II were the Danube Swabia. Today most of the older inhabitants speak German.

There were 5 courts in the Constantin Jude Sports Hall, adequately high, well-equipped and fairly covered from sunlight. The organizers offered a problem-free tournament with constantly increasing performances of the line judges (briefed by Deputy Referee Mircea Solymosi from Romania). Referee Ewald Cejnek guided us umpires from Romania, Germany, Greece, Serbia, France and Austria in a convincing way. Unfortunately there was no digital scoring system available.

A different and new system was tried out: Best of 5, 2 points difference up to 15 with only 60sec interval between sets, changing sides at 6 in the decisive set with 60sec break. Umpires had to hurry with announcements, intensive coaching was nearly impossible.

The final on Sunday was played on two courts due to the early departure time of some players. The men's single title was won by Adi Pratama from the Viennese training centre. As all other Austrian players had already been eliminated, I packed Adi and the cup into the car and delivered both to Vienna.